

---

**PRESSEMITTEILUNG**



**ANDREA HOLZINGER**  
„Neue Arbeiten“

**WANN? Donnerstag, 6. April 2017 / 19 Uhr**  
**WO? MUSEUM MÜNZE HALL**  
**BURG HASEGG**

Andrea Holzinger ist eine Erzählerin, die mit kompositorischen Mitteln der Malerei raffinierte Spiele spielt. Holzingers Werk ist geprägt vom gelernten Handwerk und einem fotografischen Blick, der Schärfe mit Diffusion verbindet. Ihre Ausstellung ist ihr persönlicher Kontext zu erlebten Erfahrungen aus frühester Kindheit, verwoben mit beobachteten Momenten der Jetztzeit.

**Die Ausstellung ist bis 21. Mai 2017 zu sehen.**  
**Öffnungszeiten: Di – So 10 bis 17 Uhr. Letzter Einlass: 16 Uhr**  
[www.muenze-hall.at](http://www.muenze-hall.at) | [www.kunst-konzepte.at](http://www.kunst-konzepte.at)

Seit ihrem 15. Lebensjahr ist das Malen Andrea Holzingers Lebensmittelpunkt. Ihr beachtliches Oeuvre lässt sich nicht konkret einordnen, bewegt sich thematisch zwischen Kindheit und Spiel. Sie zeigt in ihren Bildern einen ganz persönlichen, lebendigen Erfahrungsraum, gespeist aus Erinnerungen und aktuellen Alltags- und Zufallsquellen. Eine narrative Haltung, die sich in frischen, bunten Bildern ausdrückt. Aber auch ihr unintellektueller, auf intuitiven Emotionen beruhender Zugang, bestimmen ihre Malerei. Freilich ist Intuition ohne prinzipielle Konzeption nicht möglich. Holzinger ist eine Erzählerin, die mit kompositorischen Mitteln wie exzentrischen Fotovorlagen, asiatischen Comics, aber auch Formen und Mustern, raffinierte Spiele spielt. Holzingers Werk ist geprägt vom gelernten Handwerk, erprobten, malerischen Qualitäten und einem fotografischen Blick, der Schärfe mit Diffusion verbindet. Bemerkenswert ist auch ihr instinktives Zeitgefühl, das als gekonnter Mix aus Vergangenheit mit Gegenwart daherkommt. Aktuelle Tendenzen sind ebenso herauszulesen wie ihr persönlicher Kontext zu erlebten Erfahrungen aus frühester Kindheit verwoben mit beobachteten Momenten der Jetztzeit. Diese breiten Zeitspannen kumulieren in Andrea Holzingers Bildern, die aus Harz-Ölfarben auf Leinwand entstehen. Leuchtende Schichten voller Mut und Tatkraft. *„Malen ist ein Abenteuer, das mich ständig zur Vielfalt streben lässt.“* Eine intuitive Kopfarbeit mit Hand und Fuß.



Andrea Holzingers aktuelle Arbeit erkundet die elementare und zerbrechliche Welt der Kindheit. Es werden kindliche Zufluchtsräume zu einem Narrativ verkettet. Geschichten der Entfremdung, des Verlustes, der Einsamkeit, Unschuld und Armut erzählt. Die Bilder laden den Beobachter ein, eine Scheinatmosphäre zu erschaffen, einzutauchen in die Verzauberung einfacher Objekte und Aktivitäten – in die Welt des Spiels und des Spielens. John Crabtree, befreundeter Künstler aus England, schreibt über Andrea Holzingers neue Arbeiten:

*„Das Werk verkörpert eine Präsenz von Ort und Zeit, inspiriert durch historische wie*

*durch Sozialfotografie. Die Triumphe, Tragödien, der Wiederaufbau und die Wiederherstellung einer verlorenen Ordnung. Oft beschreiben ihre Bilder eine schroffe, ruhelose Geisterwelt. Wie mit den Augen eines Kindes umreißt sie eine Zwischenwelt, die die Vorstellung einer zerbrochenen Welt entstehen lässt. Es scheint, als würde man eine Undurchschaubarkeit betrachten und versuchen, eine Wirklichkeit einzuordnen, deren Entstehen erst kommt und der Herausforderung begegnen, seinen Platz darin zu finden.“*

Das Bewusstsein, in einer Tradition zu leben, sich aber nicht von ihr festketten zu lassen, herrscht in all ihren neuen Arbeiten vor: Andrea Holzingers Bilder loten die Grenzen zwischen verschiedenen Wirklichkeiten aus – die der persönlichen, der ersonnenen, der mystischen und der außergewöhnlichen. Was in und um uns erscheint, schafft Bedeutung für die Gegenwart und die Wirklichkeit, in der wir leben. Realität tritt freud-, aber auch leidvoll in Erscheinung.

Die Dynamik des Hinter- und Vordergrunds in den Arbeiten von Andrea Holzinger suggeriert eine Landschaft oder eine Kulisse, die die Vieldeutigkeit zwischen abstrakten und figurativen Elementen und Formen hervorbringt. Eine visuelle Verlagerung, die von der inneren Stimme, Vision und Erinnerung der Künstlerin erzählt.

### **Andrea Holzinger**

**1963 in Innsbruck geboren**

**1987 Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Meisterklasse Prof. Oswald Oberhuber**

**1990 Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Prof. Ernst Caramelle**

**1990 Diplom**

**2004 Paul-Flora-Preis, Tirol**